Nach der vorſtehenden Unterſuchung zeichnet ſich der Soolquell des Beringer Bades vorzüglich durch ſeinen groſſen Gehalt an ſalzſaurem Kalk, worin es alle mir bekannten Soolquellen bei weitem übertrifft, ſo wie durch gänzliche Abweſenheit von ſchwefelſauren Salzen aus, welches ebenfalls merkwürdig, doch auch ſchon in andern Salzſoolen vorgekommen iſt, wie denn Herr Geheimehofrath Wurzer in Marburg das Salz der Nauheimer Saline frei von Schwefelſ. gefunden hat. Sicher wird das Beringer Bad, welches ſowohl allein als in Verbindung mit dem Alexis Bade angewandt wird, zu welchem es in beſonderer Beziehung ſteht, und dem es in vielen Fällen zu einer wohlthätigen und oft durchaus nöthigen Vorcur dienen ſoll, mit Recht zu den wirkſamſten Soolbädern zu zählen ſeyn und vielen Leidenden ein neuer Heilquell werden.

---

## Die Heilquellen zu Naumburg am Bober.

Als vor mehreren Jahren Herr Sturm, jetziger Beſitzer der Herrſchaft Naumburg, am Fuße des dortigen Schloßberges, behufs ſeiner Brauerey einen Brunnen graben ließ, brach plötzlich ein außerordentlicher Waſſerſtrom hervor. Geruch und Geſchmack beurkundeten dieſes Waſſer als ein mineraliſches, und es wurde bald von den Bewohnern Naumburgs und Chriſtianſtadts benutzt. Die Temp. des Waſſers iſt nach Dr. Reiche 8,5° R.; ſpec. Gew. 1,002. Die Beſtandtheile, nach Herrn Apotheker Pitſch jun. in Chriſtianſtadt, auf 16 Unzen berechnet:

| | Gran. |
|---|---|
| kohlenſaures Eiſenoxydul . . | 1,62 |
| kohlenſaurer Kalk . . | 1,65 |
| kohlenſaure Bittererde . . | 0,59 |
| ſchwefelſaure Bittererde . . | 1,76 |
| ſchwefelſaures Natron . . | 1,99 |
| ſalzſaure Bittererde . . | 0,32 |
| ſalzſaures Natron . . | 1,47 |
| Unreinigkeiten . . | 0,30 |
| | Gr. 9,40 |

kohlenſaures Gas 9,98 Cubikzolle
Schwefelwaſſerſtoff Spuren.

60 Fuß von dieſer Quelle entſpringt eine andere ähnliche. Die Temp. iſt ebenfalls 8,5° R. Beſtandtheile, nach Herrn Pitſchin, 16 Unzen:

| | | |
|---|---|---|
| kohlenſaures Eiſenoxydul . | 0,640 | Gran |
| kohlenſaurer Kalk . | 0,576 | — |
| kohlenſaure Bittererde . | 0,475 | — |
| ſalzſaure Bittererde . | 0,716 | — |
| ſchwefelſaure Bittererde . | 0,855 | — |
| ſchwefelſaurer Kalk . | 0,280 | — |
| Harz und Unreinigkeiten . | 0,250 | — |
| | 3,792 | Gran |

| | | |
|---|---|---|
| kohlenſaures Gas . | 4,667 | Cubikzoll. |
| Schwefelwaſſerſtoff . | 0,370 | — |

(Journ. der pract. Heilk. von Hufeland und Osann LXIV. 122.)

## Mineralquelle bei Moskau.

In dem dem Fürsten Carl Alexandrowitsch Schachowskoi zugehörigen Garten von Naskutschnoie bei Moskau findet sich eine Mineralquelle, welche vom Professor Dr. Reuß in Moskau untersucht wurde. Ihre Temperatur ist 5° R. Bestandtheile in einem Pfd. à 16 Unzen:

| | | |
|---|---|---|
| kohlensaures Eisen . . | 0,66 | Gran |
| kohlensaurer Kalk . . | 1,37 | — |
| kohlensaure Bittererde . . | 0,08 | — |
| neutral. kohlensaures Kali . | 0,55 | — |
| salzsaurer Kalk . . | 0,66 | — |
| Kieselerde . . . | 0,11 | — |
| Alaunerde . . . | 0,05 | — |
| Extractivstoff | Spuren | |
| kohlensaures Gas . . | 0,028 | — |
| Stickstoffgas . . | 0,031 | — |

(Commentat. Soc physyco-medic. Mosquens. 1825. Magaz. für die ges. Heilk. von Rust und Casper XVI 275).

---

## Analyse des Schwefelwassers bei Holbeck in der Nähe von Leeds im nördlichen Theile von Yorkshire Coalfield;

von

George *).

1 Gallone des Wassers gab 12 Cubikzoll Gas; in Wasser verbreitetes frisch gefälltes kohlens. Blei absorbirte von einem C. zoll Gas 0,22, Schwefelwasserstoff; kaustische Kalilauge

*) The philos. Magaz by Taylor and Phillips I 248.